

Die Gingster Welle

Schülerzeitung der Regionalen Schule mit Grundschule Gingst Nr. 50/ November 2022



Manga und Anime

Wir zeigen dir Apps, mit denen du einfach eigene Anime- und Mangafiguren zeichnest.

Lehrkräfte im Interview

Wir haben den Neuen an unserer Schule neugierig auf den Zahn gefühlt.

Zukunft im Blick

Eine Umfrage in den Klassen 10a und 10b enthüllt die Zukunftspläne der Schüler/innen.

Mach mit bei unserem Ideenwettbewerb zum Thema **ZUKUNFT!**

Ist unsere Welt nur eine Simulation? - Bruno findet es in seinem Comic heraus.

Das erwartet euch in dieser Ausgabe

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen



Politik besucht Schule - Mitglied des Bundestages Anna Kassautzki in GingstS. 3

Schule besucht Politik - Die Klassen 9a und 9b reisten in den Bundestag.....S. 4

Mobbing- Was ist das eigentlich und was können Betroffene tun?.....S. 5

Anime und Manga-Apps - So zeichnest du deine eigenen Charaktere.....S.6/7

Ein Jahr in Finnland- Tagebuch aus dem Auslandsschuljahr.....S.8/9



Zukunft im Blick- Umfrage in den Klassen 10a und 10b.....S.10

Zukunft im Blick - Steckbrief von der Berufsmesse.....S. 11



Der Comic - Ist die Welt nur eine Simulation?.....S. 12/13



Den Neuen auf den Zahn gefühlt Lehrkräfte im Interview.....S. 14/15

Zukunftswettbewerb der GINGSTER WELLE- Zeig uns deine Ideen für eine gute Zukunft.....S. 16



Sommer in Gingst- Sommerfest und Sommerspiele.....S. 19

Deutsch-Polnisches-Partnertreffen- Wege der Erinnerung.....S.20-22

Neues aus dem Vereinsleben Geldspritze für Holzwürmer.....S.23

Rätsel-Doppel Suchsel, Sudoku und GINGSTER WELLE-Code.....S. 24/25



Buchtipps- Bruno empfiehlt: NARUTO.....S. 26

Einfach und lecker- So schnell backst du einen Schokokuchen.....S. 27

Impressum Auflösung des Suchels und Impressum.....S.28



Foto: A. Budzinski

Politik besucht Schule

Mitglied des Bundestages Anna Kassautzki in Gingst

von Bruno Bengard (6b)

Am Mittwoch, dem 31.8.2022, besuchte uns Anna Kassautzki, um unsere Schule zu besichtigen. Sie ist SPD-Bundestagsabgeordnete und Rügen gehört zu ihrem Wahlkreis.

Um sich ein genaues Bild zu machen, führte unser Schulleiter Herr Farin Frau Kassautzki durch die Schule.

Als nächstes besuchten wir die alte Turnhalle, in der Frau Eicke mit der Turn-AG die Olympia-Vorführung zeigte, worauf Frau Kassautzki begeistert sagte, dass sie noch mehr Daumen hoch zeigen würde, aber leider habe sie nur zwei.

Sie erkundigte sich bei den Schülern/innen, was sie am Turnen so gern mögen. Die Antworten reichten von „Es macht mir Spaß!“, „Wir können so coole Tricks erlernen.“ bis „Ich probiere gern Neues aus.“ und sie nutzten auch die Gelegenheit, sich von Frau



Frau Kassautzki im Gespräch mit Herrn Farin und Schülerzeitungsmitgliedern Bruno und Lina (beide 6b) über die Pläne zu unserem Schulneubau. Foto: M. Zabel

Kassautzki einen neuen Sprungtisch zu wünschen. Anschließend besichtigten wir in der Grundschule die Klassenzimmer und die neuen digitalen Tafeln. Bei der Gelegenheit konnte Frau Kassautzki auch einen KEKS-Test (Kompetenzerfassung in Kindergarten und Schule) live miterleben. Anschließend stand noch eine Gesprächs- und Fragerunde mit Frau Kassautzki und der Bürgermeisterin Frau Gerlinde Bieker gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Gingst und Schülern aus den 8. Klassen in der Mensa auf dem Programm. Dabei

wurden interessante Fragen gestellt und von den Politikerinnen beantwortet. Hier ein Auszug der Fragen und Antworten:

Was hat sie motiviert, Politikerin zu werden?

Anna Kassautzki (AK): Ich fand es schon immer unfair, dass Azubis so wenig Geld bekommen. Für sie wollte ich mich einsetzen.

Gerline Bieker (GB): Ich habe mich zur Bürgermeisterwahl aufstellen lassen, weil ich mich für die Anliegen in Gingst einsetzen möchte.

Welches politische Vorbild haben Sie?

AK: Manuela Schwesig (Ministerpräsidentin von MV)

GB: Ich habe keines.

Wie viel verdienen Sie?

AK: Ich verdiene 10.000 Euro, davon gehen allerdings noch 4.000 Euro Abzüge ab.

GB: Ich bekomme im Monat 800 Euro Entschädigung für meine ehrenamtliche Tätigkeit. Davon gebe ich ein Drittel als Spende ab.

Zum Abschluss gab es im Musikraum für alle eine Stärkung mit Käsebroten, Spießen, einer Gurkenschlange, Bonbons, Kaffee, Apfelschorle und Wasser.



Anna Kassautzki und Gerlinde Bieker besichtigten gemeinsam die Schule und stellten sich den Fragen der Schüler/innen.

Schule besucht Politik

Die Klassen 9a und 9b reisen zum Bundestag

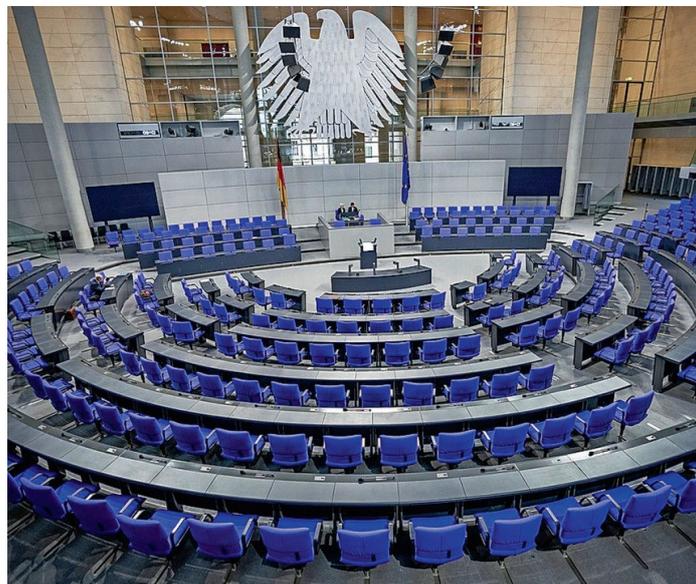
von Vivien Kuka (9a)



Der Bundestag ist die politische Schaltzentrale Deutschlands. Hier wird zum Beispiel über neue Gesetze diskutiert und auch entschieden. Die Dinge, die hier besprochen und verhandelt werden, betreffen jede/n von uns. Keine Frage also, dass die Klassen 9a und 9b sich diesen besonderen Ort einmal genauer anschauen mussten, zumal sie in nicht allzu ferner Zukunft selbst mitwählen werden, welche Abgeordneten dort einmal sitzen und sie vertreten werden.

Am 7.11.2022 fuhren die Klassen 9a und 9b also zum Deutschen Bundestag. Gegen 13.15 Uhr gingen die beiden Klassen zum Paul-Löbe-Haus, wo sie auch

Mittagessen bekamen. Gegen 16 Uhr trafen die beiden Klassen auf den Bundestagsabgeordneten der FDP, Hagen Reinhold. Er erzählte den Schülern/innen, wie er zu seinem Beruf gekommen ist und warum er Politiker werden wollte. Er beantwortete auch viele Fragen der Schüler/innen wie z.B.: Wie stehen sie zur Legalisierung von Cannabis? oder Was



Plenarsaal des Deutschen Bundestages im Reichstag in Berlin.

wollen Sie tun, damit die Fischerei nicht ausstirbt?

Nach dem informationsreichen Gespräch bekamen wir noch ein kleines Geschenk von ihm und seinen Kollegen. Nach dem Gespräch machten die Klassen einen Katzensprung hinüber zum Plenarsaal des Bundestags (siehe Bild Mitte). Dort hörten sie sich eine Präsentation über den Bau des Abgeordnetensaals und über die Abläufe von Abgeordnetengesprächen und Wahlen an. Nach der Präsentation gingen wir noch hoch in die Glaskuppel, machten dort noch schöne Bilder und genossen den Ausblick.

Schon gewusst?

Der Bundestag ist auf Bundesebene das einzige Staatsorgan, das vom Volk direkt gewählt wird.

Es gibt derzeit 736 Abgeordnete - Frauen und Männer.

Wer 18 Jahre alt ist, darf diese Abgeordneten wählen.



Die Schüler/innen der Klassen 9a und 9b im Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Hagen Reinhold (FDP).

Die letzte Bundestagswahl fand im Jahr 2021 statt, die nächste wird 2025 stattfinden. Bestimmst du dann mit?



Kurzes Infovideo gefällig? Scanne den QR-Code

Mobbing- Was ist das eigentlich?

Und was können Betroffene tun?

von Vivien Kuka

Jährlich sind etwa 500.000 Schülerinnen und Schüler von Mobbing betroffen. In Deutschland hat also schon jedes sechste Kind mit dem Problem zu tun gehabt.

Aber was ist Mobbing eigentlich?

Von Mobbing spricht man, wenn jemand von einer Gruppe regelmäßig herabgesetzt oder ausgegrenzt wird. Eine einmalige Beleidigung kann also nicht als Mobbing bezeichnet werden. Mobbing kann im echten Leben, aber auch auf Social Media als Cybermobbing stattfinden.

Was kann man tun, wenn man selbst betroffen ist?

Wende dich an eine Person, der du vertraust. Das kann zunächst ein Freund oder eine Freundin sein. Aber bald solltest du auch einem/r Erwachsenen, z.B. Eltern oder Lehrkräften, davon erzählen, denn nur so können Schritte eingeleitet werden, die die Mobber stoppen. Zum Beispiel werden Gespräche geführt und Wege aufgezeigt, wie man Konflikte miteinander lösen und so das Mobbing beenden kann.

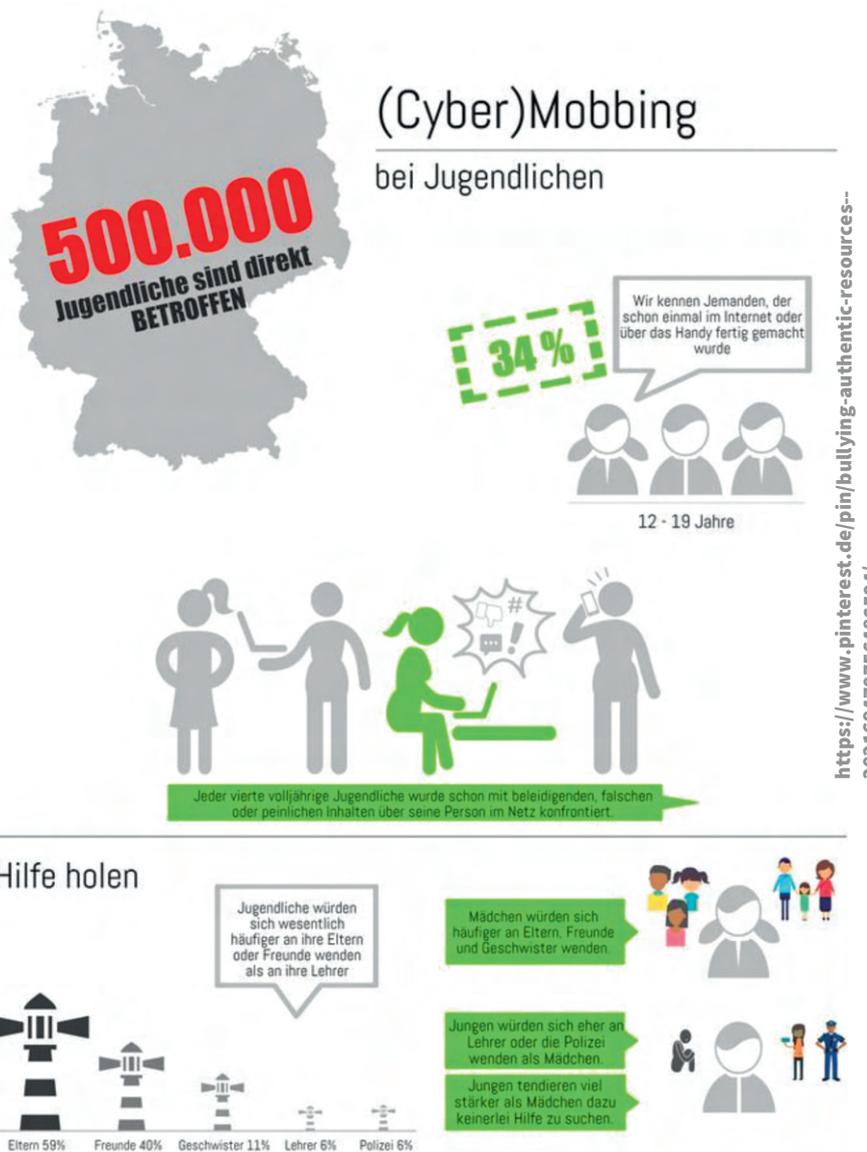
Mobbing nicht auf die leichte Schulter nehmen

Es ist wichtig, dass das Thema Mobbing ernst genommen wird, denn die dauernde Schikane kann schwerwiegende Folgen für die Betroffenen haben. Jugendliche können z.B. Ängste entwickeln, nicht mehr zur Schule kommen, Depressionen oder auch körperliche Schmerzen bekommen.



Für Einige sieht es lustig aus, aber bei dem Opfer löst Mobbing viele negative Gefühle, Ängste oder sogar körperliche Schmerzen aus.

Quelle: https://de.freepik.com/vektoren-kostenlos/mobbing-konzept_9158987.htm



https://www.pinterest.de/pin/bullying-authentic-resources-202169470756486504/

Zeichne deine eigene Welt

Pauline Schädlich (9a) erschafft eigene Manga-Charaktere



Suki Kamura

Der erste Gedanke, wenn man diese Manga-Figuren sieht, ist: Wow, die müssen doch von einem/r professionellen/r Zeichner/in stammen. Sie sehen so ausdrucksstark und detailreich aus.

Doch diese Charaktere stammen alle aus der Feder von Pauline Schädlich (9a). In ihrer Freizeit erschafft sie die Zeichnungen und Figuren und überlegt, welche Rolle sie in ihren Geschichten spielen könnten.

Diese Mädchen sind Schülerinnen an einer Schule für Jugendliche mit besonderen Talenten, auch Ultimates genannt. Deswegen tragen sie alle das Wort Ultimate... im Namen. Links sieht ihr Suki Kamura - Ultimate Studentin, rechts Mitso Sawai - Ultimate Hacker. Unten links ist Amai Ito. Sie gibt sich als Ultimate Schlagzeugerin aus, allerdings hat sie ein Geheimnis und ist eigentlich die Ultimate Manipulatorin. Unten rechts sieht ihr Satsuki Hirota, Ultimate Physikalisches Medium. Wie man erkennen kann, ist sie sehr schüchtern, aber immer höflich.

Falls ihr nun auch inspiriert seid, eure eigenen Manga-Figuren zu zeichnen, könnt ihr, genau wie Pauline, die App "iPaint" nutzen. Der QR-Code bringt euch direkt zur App. Viel Spaß!



Mitso Sawai



Amai Ito



Satsuki Hirota

Anime selbst gemacht

Die App "Anime Print" hilft dir Schritt für Schritt



von Cedric Balkow (6b)

"Anime Print - How to draw anime" ist eine sehr tolle App, wenn man nicht so gut Anime zeichnen kann und es gerne können würde. Sie ist also die Lösung. In dieser App gibt es ungefähr 20 Anime Kategorien und ca. 100 Charaktere mit Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Nachzeichnen.

Wo bekommt man diese App jetzt her?

Es geht ganz einfach: Man muss nur zum Playstore gehen, den Namen der App eingeben, auf Download klicken und wenn der fertig ist, einfach die App öffnen. Dann sucht man sich eine Kategorie und seinen Lieblingscharakter aus und bekommt eine Anleitung mithilfe von Bildern, die einem nacheinander zeigt, wie man zeichnen muss. Wenn man mal eine Pause eingelegt hat, geht man beim Startbildschirm der App auf "Latest" und dann kann man einfach da weitermachen, wo man aufgehört hat.

So ist auch mein Anime (rechts) entstanden. Vielleicht habt ihr ja auch Lust bekommen. Falls ja, scannt doch einfach den QR-Code. Er leitet euch direkt zur App im Playstore. Die Apps sind übrigens zwar kostenlos, nutzen aber Werbung. Wenn euch das nichts ausmacht, habt viel Spaß beim Zeichnen. Wenn ihr die Apps selbst ausprobiert und euch ein tolles Anime oder Manga-Kunstwerk gelingt, könnt ihr es gern bei der Schülerzeitung einreichen. Vielleicht veröffentlichen wir es in einer der nächsten Ausgaben. Wendet euch einfach an Frau Budzinski.



Hier gehts zur
App: *Ibispaint*



Hier gehts zur
App: *Anime Print*



Ein Jahr in Finnland

Emma berichtet von ihrer Zeit im hohen Norden

von Emma Hoppe

Suomi, rakastan sinua!



Hallo, ich bin Emma, ich bin 17 Jahre alt und habe letztes Schuljahr ein Auslandsjahr in Finnland gemacht.

Finnland, da denken sich jetzt bestimmt viele: warum in so ein kaltes, dunkles Land, in dem es nichts als Rentiere und Wald gibt? Auf diese Frage habe ich keine wirkliche Antwort, ich weiß nur, dass Finnland viel mehr als nur Klischees und Schnee ist.

Schon im September 2020 stand für mich fest: Ich will ein Auslandsjahr machen. Im Internet habe ich mich daraufhin über verschiedene Auslands- und Austauschprogramme informiert. Doch keines davon hat mich wirklich angesprochen. Ich bin dann auf das Rotary Austauschprogramm gestoßen und habe mich beim Rügener Rotary Club darauf beworben und wurde angenommen. Das Konzept der Rotarys hat mich dabei besonders überzeugt; Anstatt sich ein Land selbst auszusuchen, wird es zugeteilt, wobei man jedoch Präferenzen setzen kann. Dort bin ich das erste Mal auf Finnland als Austauschjahr gestoßen und habe es als meinen Zweitwunsch, gleich nach Kanada angegeben. Ich hatte alles vorbereitet, alle meine Formulare ausgefüllt, als im Mai 2021 aufgrund der Coronasituation das Programm auf Eis gelegt wurde. Trotzdem wollte ich ins Ausland und da mir Kanada nun doch zu weit vorkam, habe ich mir in Finnland privat eine Gastfamilie gesucht und mich an der Deutschen Schule in Helsinki (DSH) angemeldet. Und ich kann jetzt, fast anderthalb Jahre später sagen: Es war, die wohl beste Entscheidung meines bisherigen Lebens, nach Finnland zu gehen. Ich liebe das Land, die Natur und die Art, wie man miteinander umgeht. Von Finnen wird behauptet, dass sie schüchtern und zurückgezogen sind. Das stimmt, aber haben sie dich erst einmal in ihr Herz geschlossen, lassen sie dich nicht mehr los.

Aber auch ich bin in diesem Jahr über mich hinausgewachsen. Ich bin selbstbewusster und verantwortungsvoller geworden und habe gelernt, für das zu kämpfen, was ich will.

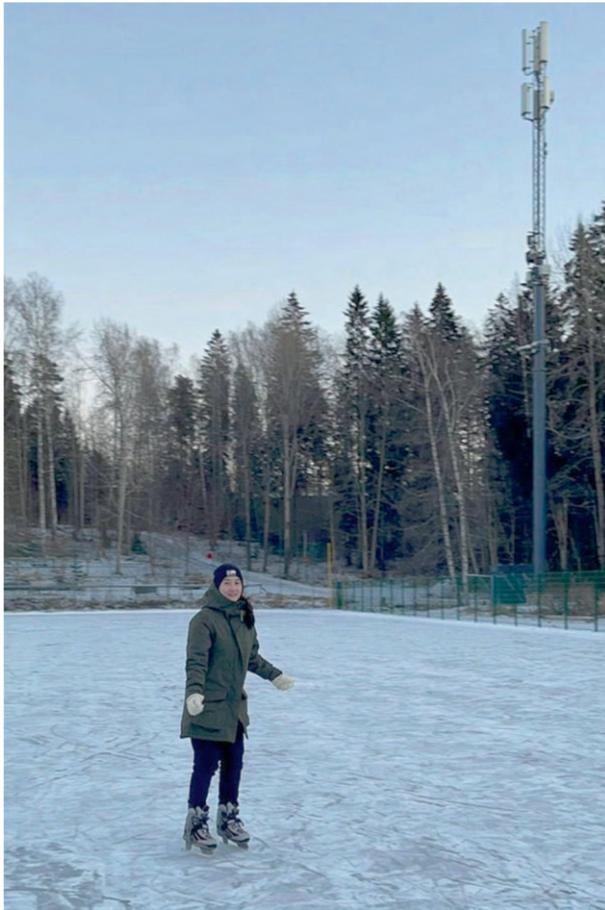
Kiitos Suomi!

Bild oben: Winter, wie man ihn sich in Finnland vorstellt.
Bild Mitte: Emma beim Schlittschuhlaufen auf einem ehemaligen Fußballfeld direkt vor ihrer Haustür.
Bild unten: Joulutorttu, traditionelles finnisches Dezembergebäck (alle Bilder von: Emma Hoppe)



Ein Jahr in Finnland

Rügen vs. Helsinki - Was sind die Unterschiede?



Helsinki - Was ist anders als bei uns?

Winter 2022: Durchschnittstemperatur -3 Grad, enorme Schneemassen, welche bis Mai liegen blieben, -20 Grad Tiefsttemperatur, Schnee war ein Hindernis, keine Freude mehr

ÖPNV: exellent, Tram, Zug, Metro, Bus, Fahrrad je weiter von Helsinki weg, desto weniger Verbindungen, man ist jedoch trotzdem nicht auf das Auto angewiesen

Einkaufen: meist 6:00 – 22:00 Uhr , Sonntag erst ab 10:00 Uhr in Modegeschäften

Sport: Eishockey, Finnen zelebrieren große Siege auf Marktplatz in Helsinki mit Bad im Brunnen; Eishockey ist ein sehr ernstes Thema und es darf nicht damit gespaßt werden

Feierlichkeiten: 6. Dezember: Unabhängigkeitstag, es wird schön gegessen und Kerzen in Finnlandfarben werden angezündet
Heiligabend: Geschenke, traditionelles Weihnachtsessen mit Schinken, Lachs, Brot, diversen Aufläufen und Salaten
1. Mai: Vappu, Fest für die Studenten und Arbeiter, Frühlingsanfang, exzessives Trinken, Tragen der weißen Mützen, wenn man Abitur gemacht hat, wird in der Stadt groß oder mit Freunden und Familie klein gefeiert.

Schule: (DSH) 8:00 – 16.30 Uhr, wenig Hausaufgaben, 50% mündliche Mitarbeit, 50% Klausur, keine Tests, Lehrer werden geduzt, freundschaftliches Lehrer-Schüler-Verhältnis, sehr digital, Sport sehr breit gefächert (Schlittschuhlaufen, schwimmen, Ballspiele, tanzen, Poledance, etc.) und in der ganzen Stadt Wanhat: Tanzveranstaltung der Elftklässler mit Ballkleidern und einstudierten Tänzen
Bei Abschluss: weiße Mützen
Wenig Ferien, jedoch 10 Wochen im Sommer

Kleiner Finnisch-Kurs:

Moi - Hallo

Tervetuloa - Willkommen

Hyvää päivää - Guten Tag

Minä rakastan sinua - Ich liebe dich

Kiitos - Danke

Missä on wc? - Wo ist die Toilette?

Minulla on nälkä. - Ich habe Hunger.

En puhu suomea. - Ich spreche kein Finnisch.

Kippis! - Prost!

Moi moi - Tschüss

Heippa - Tschüss

Haus bauen, Familie gründen, reich werden

Jonna und Lina (6b) befragten die Klassen 10a und 10b nach ihren Plänen

In dieser Schülerzeitung beleuchten wir das Thema Zukunft genauer. Deshalb haben wir uns gefragt, wie eigentlich die Schüler/innen der 10. Klassen sich ihre Zukunft vorstellen, die ja schon vor der Tür steht. In ein paar Monaten finden die Prüfungen statt und spätestens dann sollte man einen Plan haben, wie es nach der Schule weitergehen soll. Wir haben die Schüler/innen befragt. So haben sie geantwortet:

Umfrage in den Klassen 10a und 10b:

1. Habt ihr schon einen Ausbildungsplatz sicher?

Ja - 3 Schülerinnen

Nein - Alle übrigen

2. Werdet ihr nach eurem Abschluss auf das Gymnasium gehen?

Ja - 6 Schülerinnen

Nein - Alle übrigen

3. Welche Ziele habt ihr für die Zukunft?

Genannt wurden:

Haus bauen, Familie gründen, Auto besitzen, selbständig sein, reich werden

4. An welchem Ort möchtet ihr einmal leben?

Genannt wurden: USA, Griechenland, Rügen, wir wollen weggehen und wiederkommen

5. Welche Berufe möchtet ihr ausüben?

Genannt wurden: Bäcker, Arzt, Therapeut, Tischler, Landwirt, Bürokauffrau, Lehrer, bei der Bundeswehr, KFZ-Mechatroniker



Und welche Ängste und Sorgen haben Jugendliche, wenn sie an die Zukunft denken? Es ist ja viel los in der Welt, was das eigene Leben in der Zukunft auch beeinflusst. Klimawandel, Krieg und steigende Preise zum Beispiel. Die Studie "Jugend in Deutschland" aus diesem Jahr hat herausgefunden, worüber sich junge Menschen Sorgen machen. Hier ein paar Ergebnisse:

71% der Befragten gaben an, dass ihnen im Moment die Preissteigerungen die meisten Sorgen machten, vor einem halben Jahr war noch der Krieg in der Ukraine das größte Problem gewesen.

55% der 14- bis 29 - Jährigen gaben an, dass sie sich viele Gedanken um die Zukunft des Planeten, beeinflusst durch den Klimawandel, machen würden.

Bedingt durch die Sorgen um steigende Preise, spielt bei der Jobwahl für **60%** der Jugendlichen Geld die größte Rolle, gefolgt von Spaß am Job (43%) und dem Erreichen von Zielen (33%).

Quelle: https://www.zeit.de/gesellschaft/2022-11/jugendstudie-deutschland-sorgen-inflation-krieg?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.bing.com%2F#studie-jugend-in-deutschland-2022-1-tab



Zukunftswege entdecken

Schülerinnen und Schüler informieren sich auf der Berufsmesse

Jedes Jahr im November veranstaltet die Schule Gingsst einen ihrer Schuljahreshöhepunkte: die alljährliche Berufsmesse. Und so brummte die Sporthalle am 16. November wieder vom Stimmengewirr der vielen Aussteller und Schüler/innen, die miteinander ins Gespräch kamen. Mit der Messemappe und den AWT-Aufgaben unterm Arm sowie vielen eigenen Fragen im Kopf ging es auf in Richtung berufliche Zukunft. Für die meisten Kinder und Jugendlichen war mindestens ein interessanter Stand dabei. Leonie Heidenreich (7b) wählte sich für ihren Steckbrief den Stand des DRK aus und stellt euch diesen Betrieb einmal genauer vor. Vielleicht wäre ein Praktikum oder eine Ausbildung in dem Betrieb ja auch etwas für dich.



Jungs und Mädchen aus der 6b informieren sich auf der Berufsmesse in Gingsst. Foto: S.T.

Name der Firma: DRK

Adresse: Billrothstraße 4, 18528 Bergen auf Rügen

Telefonnummer: 03838/802323

E-mail: personal@drk-ruegen-stralsund.de

Ansprechpartner: Jens Witschel

Ausbildungsberuf/Berufsbezeichnung: Pflege, Wasserwacht

Ausbildungszeit: 3 Jahre

Ausbildungsvoraussetzungen: Mittlere Reife, Abitur, man muss gut mit Menschen umgehen können

Ausbildungsvergütung: 800,00 - 1000, 00 Euro

Arbeitszeit: Schichtdienst

Arbeitsaufgaben: Pflegetätigkeiten, z.B. waschen

Aufstiegsmöglichkeiten: Praxis, Vorstand, Pflegedienstleitung

Gefahren/Besonderheiten: Infektionsgefahr, Verletzung durch Menschen

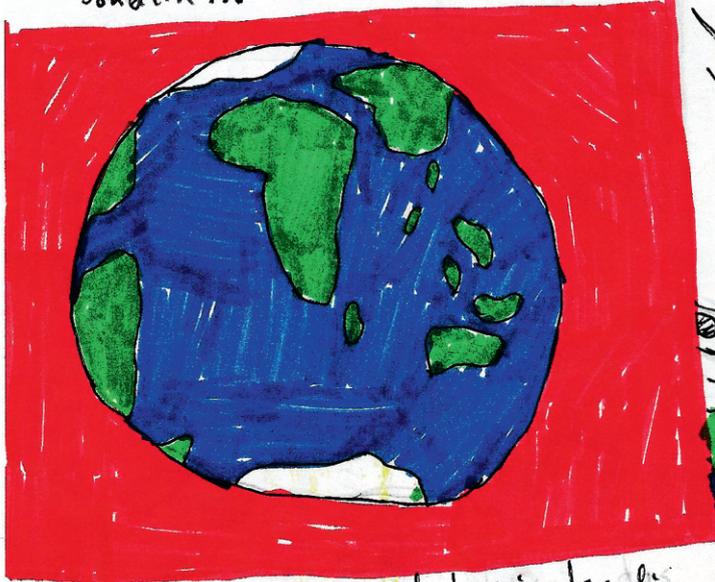
Gehalt: 35.000 Euro pro Jahr



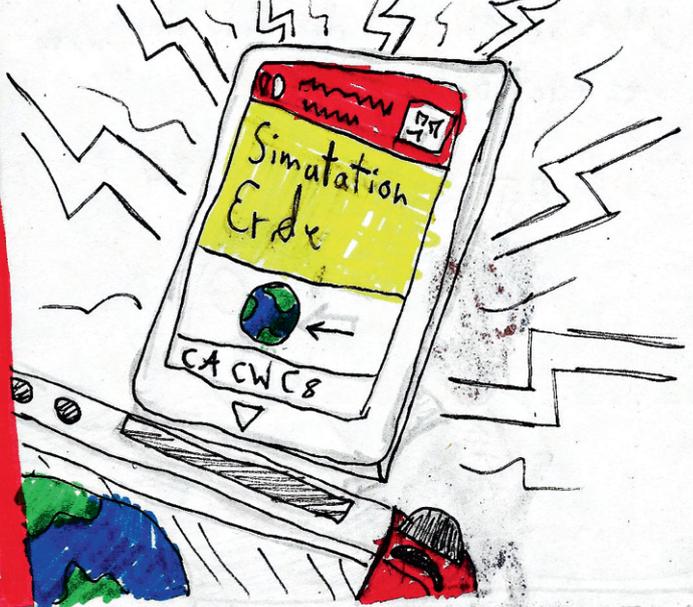
BERUFSMESSE

Gingsst

Das Leben ist schön doch vielleicht leben wir nicht auf der Erde sondern ...



In EINER SIMULATION



Ich meine es könnte doch sein das die Leute unserer Zukunft eine Simulation gebaut haben und wir sind die Spielfiguren

Die Wahrscheinlichkeit in einer Simulation zu leben ist gering gibt es aber mehrere Simulationen in der Zukunft wird es wahrscheinlicher



Tom 47

Sven 30811



Hunger
Müdigkeit
Energie

Wahrscheinlichkeit



Das könnte auch heißen das die Echte Welt ganz anders aussieht

Vielleicht sehen die in der Echten Welt auch ganz anders aus



↑
Vielleicht so



aber es gibt sehr sehr viele
Menschen auf der Erde also muss
es auch Bots geben

Aber ich glaube nicht das
Wir in einer Simulation
sind weil

Bot 5678 Bot 1234



Bruno 408



Die Leute beim Spielen Spaß haben wollen
also brauchen sie Action und ich denke die
Menschheit wäre dann durch die Action ausgestorben



Den Neuen auf den Zahn gefühlt

Frau Sulimma und Herr Döring standen unseren Redakteuren Rede und Antwort

von Lotta Opperman, Maja Janz (beide 8b) und Leonie Heidenreich (7b)

Frau Sulimma und Herr Döring sind nun seit einigen Monaten an unserer Schule. Sie mögen Mathe und Geschichte, das ist klar, es sind ja auch ihre Fächer. Aber wie sieht es mit der Freizeit aus? Da gibt es noch viel zu erfahren. Also haben wir ein Interview bei den beiden Lehrkräften angefragt und sie haben uns Rede und Antwort gestanden.



Interview mit Frau Sulima

Gingster Welle: Liebe Frau Sulimma, warum wollten Sie Lehrerin werden?

Frau Sulimma: Es war einfach mein Traumberuf.

Gingster Welle: Wenn Sie nicht Lehrerin geworden wären, welchen Beruf hätten Sie dann ausüben wollen?

Frau Sulimma: Dann hätte ich wohl Medizin studiert.

Gingster Welle: Was war ihr Traumberuf, als Sie ein Kind waren?

Frau Sulimma: Damals wollte ich gern Tierärztin werden.

Gingster Welle: Was waren denn damals Ihre Lieblingsfächer?

Frau Sulimma: Latein, Englisch und Mathe.

Gingster Welle: Wie haben Sie den ersten Tag an unserer Schule erlebt?

Frau Sulimma: Es gab viele verschiedene Eindrücke und deswegen wirkte es wie ein Durcheinander.

Gingster Welle: Welche Hobbys haben Sie?

Frau Sulimma: Ich gehe gern wandern, und bin überhaupt gern draußen aktiv. Ich zeichne auch gern.

Gingster Welle: Lesen Sie gern? Wenn ja, was?

Frau Sulimma: Ich lese gern historische Bücher.

Gingster Welle: Welche Sprachen sprechen Sie außer Deutsch?

Frau Sulimma: Ich spreche Englisch, etwas Spanisch und Russisch.

Gingster Welle: Was ist ihr Traum-Reiseziel?

Frau Sulimma: Italien.

Gingster Welle: Und welche Musik hören Sie am liebsten?

Frau Sulimma: Am liebsten Indie-Rock. Ich habe aber keine Lieblingsband.

Gingster Welle: Was ist Ihr Lieblingsfilm oder Ihre Lieblingsserie?

Frau Sulimma: Mein Lieblingsfilm ist "Ocean's 8" und meine Lieblingsserie "Homeland".

Gingster Welle: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Frau Sulimma: Blau.

Gingster Welle: Und Ihr Lieblingsessen?

Frau Sulimma: Am liebsten esse ich Lasagne.

Gingster Welle: Haben Sie Haustiere?

Frau Sulimma: Ja, ich habe eine Katze.

Wir danken Frau Sulimma für das informative Interview.



Interview mit Herrn Döring

Gingster Welle: Lieber Herr Döring, warum wollten Sie Lehrer werden?

Herr Döring: Ich hatte schon immer Spaß am Unterrichten.

Gingster Welle: Wenn Sie nicht Lehrer geworden wären, welchen Beruf hätten Sie dann ausüben wollen?

Herr Döring: Dann wäre ich vielleicht Tischler geworden.

Gingster Welle: Was war Ihr Traumberuf, als Sie ein Kind waren?

Herr Döring: Damals wollte ich gern Zahnarzt werden.

Gingster Welle: Was waren denn damals Ihre Lieblingsfächer?

Herr Döring: Sport, Sozialkunde, Geschichte

Gingster Welle: Wie haben Sie den ersten Tag an unserer Schule erlebt?

Herr Döring: Es war ein sehr aufregender Tag.

Gingster Welle: Welche Hobbys haben Sie?

Herr Döring: Ich koche sehr gern und schaue Filme und Serien.

Gingster Welle: Lesen Sie gern? Wenn ja, was?

Herr Döring: Ich lese gern Harry Potter.

Gingster Welle: Welche Sprachen sprechen Sie außer Deutsch?

Herr Döring: Ich spreche außerdem noch Englisch.

Gingster Welle: Was ist ihr Traum-Reiseziel?

Herr Döring: Ich würde gern nach London reisen.

Gingster Welle: Und welche Musik hören Sie am liebsten?

Herr Döring: Ich höre gern Peter Fox, Kraftclub und Electric Callboy.

Gingster Welle: Was ist Ihr Lieblingsfilm oder Ihre Lieblingsserie?

Herr Döring: Ich schaue gern "Vice - der zweite Mann" und "Game of Thrones" (bis auf das Ende!)

Gingster Welle: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Herr Döring: Ich mag alle Farben.

Gingster Welle: Und ihr Lieblingsessen?

Herr Döring: Sushi esse ich am liebsten.

Gingster Welle: Haben Sie Haustiere?

Herr Döring: Nein, ich habe keine Haustiere.

Wir danken Herrn Döring für das informative Interview.

Sushi, Indie-Rock, Game of Thrones, Lasagne, Harry Potter, Zahnarzt und Medizin-studium. Was hat das mit unseren beiden Lehrkräften zu tun? Findet es heraus!

Wie siehst du in die Zukunft?

Reiche deine Idee oder Erfindung bei der Redaktion ein

In dieser Ausgabe haben wir uns auf so vielen Seiten mit der Zukunft und unseren Gedanken dazu auseinandergesetzt. Aber welche Erfindungen oder Ideen, um die Welt zu verbessern, gibt es eigentlich noch? Das fragten wir uns, denn im Moment sehen einige Entwicklungen auf der Welt nicht rosig aus.

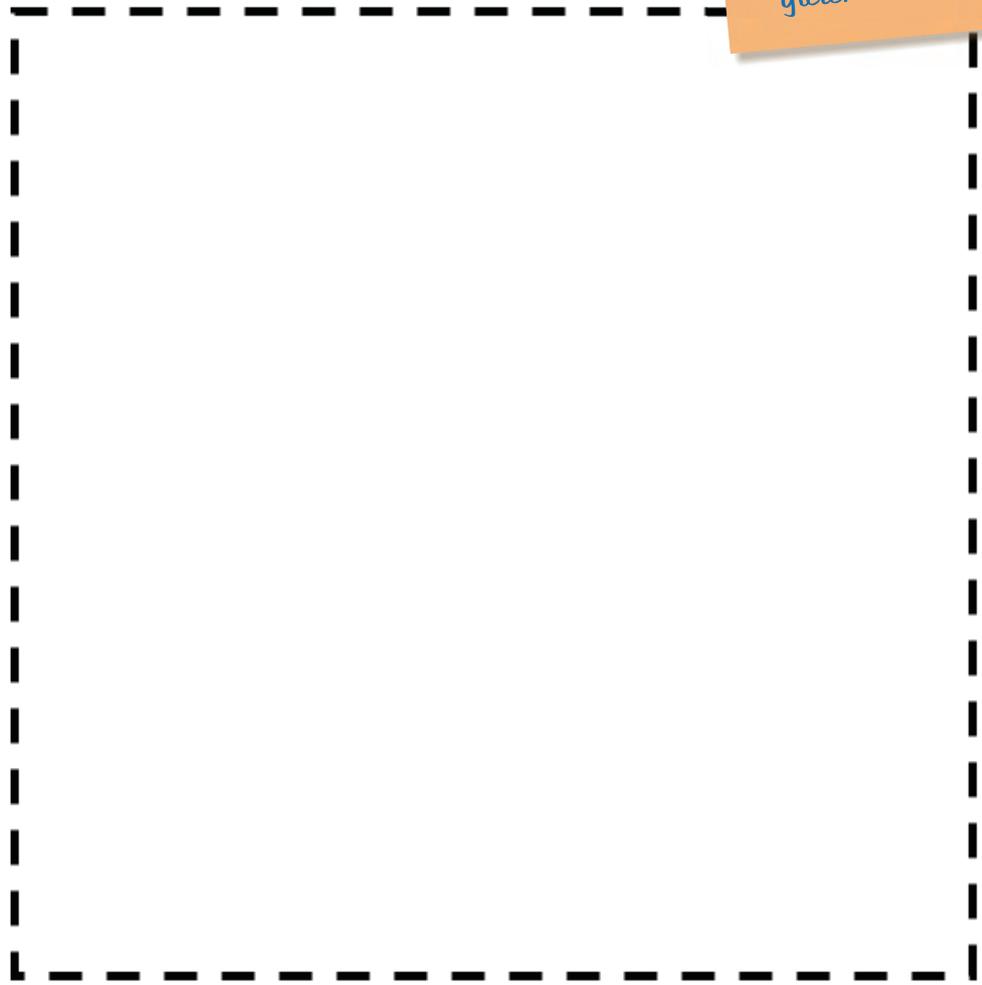
Da braucht es Ideen. Und da kommst DU ins Spiel.

Zeichne, skizziere, male, zeichne, bastele oder beschreibe in Worten deine Idee von einer guten Zukunft. Wie sollte die Welt sein? Oder welche Erfindung brauchen wir unbedingt? Deine Ideen zählen und die besten werden von der Redaktion in die nächste Ausgabe der Schülerzeitung gewählt. Also mach mit und reiche deine Zeichnungen oder Beschreibungen bei Frau Budzinski ein. Einsendeschluss ist der 31.1.2023

Wir sind gespannt auf euren Blick in die Zukunft.



Skizziere deine erste Idee doch gleich hier.



Ein Teil der Redaktion der GINGSTER WELLE bei der ersten Redaktionssitzung für die aktuelle Ausgabe. In der Form werden wir auch über eure Wettbewerbsbeiträge beraten. Macht mit!

Foto: A. Budzinski



BARMER

Gesundheit weiter gedacht

Lieber viele Ideen als keinen Plan

Schulende, Berufsstart, eine spannende Zeit.

Mit tausend Fragen und noch mehr Möglichkeiten.

Wir helfen dir, wenn es um Gesundheit, Bewerbung und Ausbildung geht.

Und geben Tipps für einen stressfreien Start ins Berufsleben.

Infos unter www.barmer.de

In den **Sozialen Medien**

www.barmer.de/facebook

www.barmer.de/youtube

www.barmer.de/instagram

BARMER Bergen auf Rügen

Ronny Ehlers

Markt 8

18528 Bergen auf Rügen

Telefon: 0800 333004 602-501*

Telefax: 0800 333004 602-549*

ronny.ehlers@barmer.de

**Du: bestellst.
Klima: bezahlt.**

#fuckfastfashion



Schüler und Lehrer in Festlaune

Gelungen: Förderverein unterstützt das Schulhof-Sommerfest 2022

Endlich! Schüler, Lehrer und Eltern aus Gingst und Umgebung nutzten den Start in die warme Jahreszeit für eine gemeinsame Feier. Unterstützt vom Schul- und Sportverein 09 Gingst luden sie alle Interessierten zum allerersten Schulhof-Sommerfest ein.

„Damit wollen wir wieder den Frohsinn präsentieren, den wir zum Lernen dringend brauchen“, erklärt der Vereinsvorsitzende André Farin die Grundidee des Vorhabens.

Der dreistündige Festzauber verwandelte am 23. Juni den Hof der Grundschule, den Sportplatz und die Turnhalle in einen großen Marktplatz mit sehr vielen Angeboten aus fast allen Klassen. Cool, denn für jeden Geschmack hatten die Macher etwas vorbereitet. Mit dem Gemeinschaftsprojekt wollte man Schüler, Lehrer Eltern und Interessierte zusammen-



Die 9b und ihr Klassenleiter waren mit einem Bratwurststand beim Sommerfest am Start. Foto: privat

führen. Bei Chef-Organisator Ulf Todenhagen liefen alle Fäden zusammen. „Spiel, Spaß und Spannung standen in diesem Jahr im Mittelpunkt“, sagt er beim Blick auf die vielfältigen Angebote: Karikaturen und Cocktails, Möwenpoller und

geröstete Marshmallows oder Wikingerschach und Stock-Twister lockten die aktiven Besucher. Höhepunkt des Tages war die Station der jungen Archäologen, die nach den Schätzen auf dem Schulhof suchten. **A. F.**

Spendentriathlon für den guten Zweck

Im September riefen Schule und Förderverein wieder zu einem Spendentriathlon der Klassenstufen 5 bis 10 auf. In drei Disziplinen gingen die Schüler an den Start, um für den guten Zweck Gelder zu erwirtschaften. Während die meisten auf der Walking-Strecke zu finden waren, traten andere mit dem Rad oder zu einem Lauf auf dem Sportplatz an.

In diesem Jahr wollen die Jungen und Mädchen wieder eine Spende an die Tiernotstation in Tilzow geben. Einen weiteren Betrag möchten sie für die Anschaffung neuer Fußballtore und von passenden Bällen einsetzen. Ein Teil fließt in die Klassenkasse.

Das Ergebnis des Tages ist beeindruckend. Die Ideen der Spender können nun mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2.500 Euro umgesetzt werden. Der Triathlon 2022 hat sich also für alle wirklich gelohnt.



Sommerferiensspiele in Gingst

Neue Angebote von Schulsozialarbeiter und Lehrern

Wie helfe ich mir selbst, wenn ich Feuer brauche? Das war eine der Fragen, die Stephan Dresel den Kindern beantwortete, die an seinen Sommerferienspielen in der Schule teilnahmen. Auf dem Bild (links) warten sie auf die erste Flamme. Unterstützt von Lehrern und unserem Verein erlebten die Teilnehmer an fünf Tagen im Juli spannende, kreative und lustige Aktivitäten: Wandern, Radfahren, alte Spiele, Kunst - so vielfältig ging es zu. Pausensnack und warmes Mittagessen waren mit auf dem Plan dieser Tage. Und Spaß hatten alle dabei.

Als Vereinsmitglied bekommst zum Beispiel diese Zeitung für 1 Euro, sparst bei der Fahrt zur Eishalle oder beim Theaterbesuch. Außerdem gibt es beim Sommerfest 2023 einen Snack-Drink-Gutschein.



Wege der Erinnerung

Bei dem 12. Deutsch-Polnischen Schulpartnertreffen setzten die Jugendlichen aus Sztutowo und Gingst das Projekt „Wege der Erinnerung“ fort. Sie suchten auf der Insel Rügen ausgewählte Orte auf, die in Kriegs- und Nachkriegszeiten des letzten Jahrhunderts eine besondere Bedeutung hatten. Dort erfuhren sie auch, welche historischen Beziehungen es zwischen dem ehemaligen Stutthof und der Insel Rügen gab und gibt.



Unsere Forschergruppe an der Station JAGDSCHLOSS GRANITZ.

In der Nähe von Binz befindet sich das Jagdschloss Granitz, in dem in Kriegszeiten geheime Treffen von Hitlergegnern stattfanden. Kurz nach Kriegsende fiel das Gebäude zahlreichen Plünderungen zum Opfer. Das gesamte Inventar wurde damals gestohlen. Foto: U. Todenhagen

Aus dem Tagebuch des Projekts

Nachdem wir das Dokumentationszentrum in Prora hinter uns gelassen hatten, ging es nach Binz um etwas Freizeit zu genießen. Inzwischen hatten sich zwischen unseren Schülergruppen bereits zwei Pärchen gefunden. Ein guter Beitrag zur Völkerverständigung.

Eine Besichtigung und Führung durch das Jagdschloss Granitz brachte den Schülern die Geschichte der Region

und der Familie um Fürst Wilhelm Malte I. zu Putbus näher und gipfelte in einer Turmbesteigung, die mit bestem Sonnenschein und toller Aussicht belohnt wurde.

Die Teilnehmer erfuhren sehr anschaulich, was aus dem Schloss im 2. Weltkrieg und in der Nachkriegszeit geworden ist. Der Urenkel der Putbusser Fürsten, Malte Ludolf, war ein Opfer der Nazi-Zeit, denn im Juli 1944 kam er im Zusammenhang mit dem Hitler-Attentat ins Konzentrationsla-

ger Sachsenhausen und wurde dort wahrscheinlich ermordet.

Im Ostseebad Binz erhielten wir einen Einblick in die Geschichte des Ortes, der in der Nachkriegszeit einen großen Anteil von Flüchtlingsfamilien aufgenommen hat. In Rollenspielen sollten sich die Teilnehmer in die Lage der Menschen von damals versetzen. Sie bekamen ein Gefühl davon, mit welchen Mitteln und Möglichkeiten sich die damalige Bevölkerung helfen musste. U. Todenhagen

Gefördert durch / Projekt dofinansowata



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży



Schul- und Sportverein 09 Gingst
SR FÖRDERVEREIN DER GINGSTER SCHULE



Das Deutsch-Polnische Jugendwerk und unser Schul- und Sportverein fördern die Partnertreffen. Über 500 deutsche und polnische Schüler haben davon bereits profitiert. Fortsetzung folgt!



In der Ausstellung des Dokumentationszentrums Prora wird das Leben der Jugend im Dritten Reich unter die Lupe genommen. Vorwiegend auf Schautafeln erfahren die Besucher, mit welchen Mitteln die Herrschenden die Jugend für ihre Ideen gewannen. Mit einer groß angelegten Propaganda gewannen sie Jugendliche für die Ideen der Nationalsozialisten. Und das mit schwerwiegenden Folgen für ihre Zukunft.

Jugend unterm Hakenkreuz

Aus dem Tagebuch des Projekts

Der zweite Projekttag stand im Zeichen der Geschichte Rügens und der Zeit des Dritten Reichs. Zuerst ging es nach Prora ins Dokumentationszentrum, welches sich mit der Aufarbeitung der Ereignisse der NS-Zeit beschäftigte. An diesem Standort wollten die Nazis ein megagroßes Erholungsbad für 20.000 Menschen bauen. Größenwahn spürt man an den Bauten, die aber nie als so genanntes Kraft-durch-Freude-Bad genutzt wurden. Der 2. Weltkrieg beendete die Bauarbeiten des Koloss von Prora.

Bei zur Schwere des Themas passendem, tristem Nieselwetter kamen wir am Zentrum an und stellten uns auf eine Führung ein.

Unsere Schüler konnten aber auch eigenständig das Zentrum erkunden und sich mit dem aktuellen Thema des Hauses beschäftigen. Hierbei wurden einige Schwächen des Zentrums offenbar. Zum einen waren sämtliche Exponate lediglich in deutscher Sprache, also für unsere polnischen Gäste wenig verständlich, und zum anderen lief

beim einzigen filmischen Interview mit einem polnischen Zeitzeugen kein Ton und nur deutsche Untertitel. Unsere große Gruppe improvisierte und lebte damit, dass im Vorfeld etwas anderes angekündigt worden war.

Allerdings sollte man festhalten, dass unsere Schüler mehr Zugang zu der Thematik Holocaust, Jugend in der NS-Zeit, Flucht und Vertreibung erhalten haben. In kleineren Gruppen und im Workshop haben wir dazu tiefgründiger gearbeitet. Dabei halfen Materialien aus dem Dokumentationszentrum und die von uns vorbereiteten Aufgaben. Die Schüler bearbeiteten noch einmal tiefgründiger die Problematik „Jugend im Dritten Reich“, mit welcher Propaganda gelebt wurde und welche Auswirkungen dies auf Meinungen und Einstellungen junger Menschen hatte. Für viele wurde nachvollziehbar, warum sich Jungen und Mädchen damals haben locken lassen. Und das funktionierte auch ohne Fernsehkanal, Internet und Smartphone. Viele offene Fragen konnten im Nachgang geklärt werden. U. T. / A. F.



Station PRORA. Hier beschäftigten sich die Teilnehmer mit dem Leben der Jugendlichen in der Zeit des Dritten Reiches (1933-1945). Fotos: U. T.



Gefördert durch / Projekt dofinansowata



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży



Schul- und Sportverein 09 Gingst
DER FÖRDERVEREIN DER GINGSTER SCHULE



Das Deutsch-Polnische Jugendwerk wurde 1991 gegründet, um die Verständigung zwischen Kindern und Jugendlichen aus den beiden Nachbarstaaten zu fördern. Wie man sieht: Mit Erfolg!



Sport und Spiel gehörte bei dem Partnertreffen auf Ummanz dazu. An einem der Projektstage probierten sich die Teilnehmer im SUP-Paddling und erkundeten mit den Fahrrädern die kleine Schwesterinsel von Rügen. Foto: privat



An den Stationen STRALSUND und SASSNITZ besuchten die Teilnehmer das Ozeaneum und das U-Boot-Museum. Fotos: U. T.



Aus dem Tagebuch des Projekts

Nach ein wenig Freizeit am Sassnitzer Hafen, in der sich die Schülergruppen schon ganz von allein durchmischten, ging es unter Wasser. Das Museums-U-Boot HMS Otus, welches eines der größten nicht-nuklearen U-Boote seiner Zeit unter britischer Flagge war, sollte nicht nur unser nächstes Ausflugsziel, sondern für den einen oder anderen auch eine Herausforderung werden.

Dieses 90 Meter lange U-Boot, ursprünglich für eine 68 Mann starke Besatzung ausgelegt, löste durchaus bei einigen Jugendlichen leichte Beklemmungen aus, obwohl wir nur zu Gruppen á 15 Personen dort durchgeführt wurden.

Authentische „U-Boot-Akustik“ wurde über verborgene Lautsprecher eingespielt und verstärkte so den beengten Eindruck. Erleichterung machte sich breit, als alle unbebeschadet das Tageslicht erreichten.

In Sassnitz hörten die Teilnehmer Zeitzeugenberichte von dem Bombenangriff im April 1945 und konnten sich in Partnerschaften einen Eindruck über die Ausmaße der Zerstörungen und des Leids machen.

In Teams lasen sie die Berichte nochmals und fertigten zu den vorher gestellten Fragen ihre Ergebnisse. Einige Fragen, beispielsweise zu den Gedanken und Gefühlen von Opfern dieser Kriegstage, waren individuelle und sehr offene Fragen, die viel Spielraum für persönliche Gedanken ließen. Einige wussten von den Schicksalen ihrer Familien zu berichten, die in der Kriegszeit nach Rügen kamen. Die Teilnehmenden nutzen dabei die Möglichkeiten, auch über das Schicksal heutiger Kriegsopfer, zum Beispiel in der Ukraine, in Syrien oder Afghanistan zu sprechen. Sie brachten ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse im Umgang mit diesen Menschen ein. A. F. / U. T.

Gefördert durch / Projekt dofinansowata



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży



Schul- und Sportverein 09 Gingst
DER FÖRDERVEREIN DER GINGST SCHULE



Die Schulen in Sztutowo und Gingst führen seit 2010 regelmäßige Schulpartnertreffen durch und widmen sich in den Projekten auch immer der Geschichte der Menschen und Regionen.

Rekordzahl beim Sommergrillen

Über 50 Mitglieder und Freunde des Fördervereins der Schule haben sich in diesem Jahr zum Sommergrillen getroffen. Der Nachmittag wurde zum gemütlichen Beisammensein mit Gegrilltem und Gekühltem sowie Hofspielen genutzt. Tolle Idee!

Junge Waldforscher in Gingst unterwegs

Der Schul- und Sportverein unterstützt eine ganz neue Arbeitsgemeinschaft, die unser Schulsozialarbeiter Herr Dresel einmal wöchentlich anbietet. Mit Schülern ist er im Wald auf Entdeckertour, zeigt und erklärt dort den Teilnehmern alles Wissenswerte.

Vereinsbowling in Samtens

Die zweite Veranstaltung für Mitglieder war das Vereinsbowling im Soibelmanns Hotel Samtens. Jung und Alt hat sich getroffen, um die besten Sportler auf den Bahnen zu ermitteln. Bei Freigetränk und guter Laune schoben alle eine fast ruhige Kugel.

Postcode-Lotterie und Schul- und Sportverein fördern Bastelwerkstatt im Grünen

Geldspritze für die jungen Holzwürmer der Schule



Die jungen Holzbastler an ihrem Produkt auf dem Schulhof. Sie freuen sich über die Förderung für Materialien und Maschinen in ihrer Werkstatt. Foto: privat

Na klar, sie sind keine Holzwürmer, die Jungen und Mädchen in der Profilstunde, die Matthias Miersch in diesem Schuljahr wieder anbietet. Aber sie interessieren sich für die Bastelarbeiten, die sie in jeder Woche unter professioneller Anleitung ausprobieren.

Eines der ersten Produkte war der Wegweiser am Eingang zu unserer Schule, mit dem die Gäste nicht nur

noch besser den Haupteingang finden sollen. Außerdem haben die kleinen Handwerker den Ort unserer Partnerschule in der polnischen Stadt Sztutowo, die ehemalige Kreisstadt Bergen oder die Landeshauptstadt mit passenden Kilometerangaben aufgenommen. Eine gelungene Arbeit, meinen alle Besucher, die unbedingt fortgesetzt wird. Denn Hinweisschilder oder Schaukästen

beleben einen Schulhof wie den in Gingst ungemein. Vor allem weil diese Schülerarbeiten aus Holz angefertigt worden sind.

Und jetzt bekommen die Schüler um Kursleiter Matthias Miersch eine sehr großartige finanzielle Hilfe. „Wir können insgesamt 7.000 Euro in neue Maschinen und dringend gebrauchtes Material investieren“, erklärt Vereinsvorsitzender André Farin. Man habe von der gemeinnützigen Postcode-Lotterie für das Projekt eine Fördersumme in Höhe 5.600 Euro erhalten, die der Verein mit einem Eigenanteil von 1.400 Euro aufstockt.

Die Geldspritze kann sehr gut eingesetzt werden. Zum Beispiel in ein neues Vorhaben auf dem Schulhof. Der Verein möchte hier einen Outdoor-Schaukasten mit einer selbstgemachten Holzkonstruktion aufstellen, um über aktuelle Angebote der Schule zu informieren. „Denkbar ist auch eine Tafel für die Pausengestaltung der jüngeren Schüler“, sagt André Farin. Mit bunter Kreide malen ginge immer, findet er.

„Die Liste der Bestellideen ist lang“, meint Matthias Miersch, der jetzt die lange schon gewünschte Ausstattung seiner Werkstatt-Idee bekommen kann. A. Farin

Suchsel - Zukunftswörter

Bruno und Lina haben für euch zehn Zukunftswörter versteckt. Ihr könnt sie waagrecht, senkrecht, diagonal und in allen Richtungen rückwärts finden.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| X | Y | K | L | U | B | E | Y | S | M | X | K | O | S | U | O | V | H | Q | I | Q | U | E | D | U |
| M | N | V | A | L | I | E | N | F | R | E | U | N | D | S | C | H | A | F | T | H | R | I | R | P |
| R | U | J | X | S | N | K | A | J | P | A | N | I | B | S | Y | Z | X | P | L | A | M | P | Q | V |
| B | R | E | T | Z | C | K | D | X | Q | C | S | F | D | A | R | T | F | T | H | U | G | S | S | I |
| A | N | C | C | S | R | H | M | I | M | L | S | N | N | Y | F | C | V | N | F | S | V | E | C | O |
| V | S | M | W | K | K | O | U | U | B | J | B | H | B | V | C | N | G | F | J | H | U | U | H | J |
| V | S | U | Y | E | E | D | B | L | W | A | X | U | H | G | B | V | D | A | O | A | B | U | W | P |
| N | A | J | C | R | L | N | B | O | N | D | X | R | Z | S | N | E | V | H | T | L | A | I | E | E |
| C | B | V | D | S | I | T | V | U | T | E | M | K | L | X | F | F | S | J | L | T | S | N | B | I |
| R | I | Q | X | U | S | Z | A | E | R | E | U | B | B | M | P | X | D | J | M | S | E | W | E | H |
| N | N | S | I | D | C | M | Y | L | R | L | R | B | A | H | A | Z | F | H | Y | R | E | U | G | L |
| H | U | S | R | K | J | K | L | I | L | N | I | L | A | U | X | K | A | D | B | O | I | L | A | U |
| E | W | A | S | H | N | U | E | K | U | K | I | I | E | U | I | O | U | P | G | B | Z | A | R | E |
| R | W | G | J | M | H | G | A | E | P | J | R | C | B | H | I | J | C | E | N | O | N | Y | T | R |
| L | J | R | N | H | F | K | H | F | S | C | V | A | H | I | R | M | W | S | T | T | D | Q | E | O |
| X | R | F | C | A | K | W | A | G | B | R | V | P | T | T | S | E | E | K | L | E | G | Z | N | U |
| N | B | K | G | G | N | O | S | Q | F | R | N | T | E | Z | E | V | R | F | T | R | O | U | U | Q |
| X | E | R | U | F | O | S | K | Z | M | Y | N | Y | M | J | E | R | I | Q | R | B | K | R | F | L |
| W | A | C | I | V | A | N | U | Q | Q | C | P | T | P | L | I | R | R | U | T | V | C | O | P | Y |
| D | D | P | Z | P | R | V | X | O | H | P | B | L | I | I | S | B | I | O | U | C | G | O | H | H |
| O | G | P | F | P | M | Q | F | L | U | G | A | U | T | O | O | P | N | U | B | R | Q | F | W | K |
| H | M | H | Z | W | M | L | O | I | A | G | T | F | K | N | Q | R | E | E | M | O | M | N | J | F |
| T | F | D | K | D | K | U | K | A | P | R | J | G | O | E | P | M | K | L | X | B | T | U | L | H |
| A | S | C | H | U | L | S | C | H | W | I | M | M | B | A | D | . | K | Y | H | R | T | E | M | V |
| A | M | F | T | M | N | I | I | C | L | D | K | I | T | W | B | Y | O | D | L | M | H | D | R | O |

Was liegt am Strand und spricht undeutlich?

Was tut ein Mathematiker im Garten?

Wie lautet die Mehrzahl von Rettich?

Sudokus

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | | | 8 | | | | | 9 |
| 3 | 9 | | | | 5 | 8 | 1 | |
| 2 | | | | 4 | | | | |
| 8 | | 3 | 4 | 7 | | | | |
| 4 | | | | 1 | | | | 8 |
| | | | | 8 | 6 | 3 | | 7 |
| | | | | 9 | | | | 5 |
| | 8 | 4 | 2 | | | | 9 | 6 |
| 5 | | | | | 4 | | | 1 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 3 | | | 7 | | | | |
| 6 | | | 1 | 9 | 5 | | | |
| | 9 | 8 | | | | | 6 | |
| 8 | | | | 6 | | | | 3 |
| 4 | | | 8 | | 3 | | | 1 |
| 7 | | | | 2 | | | | 6 |
| | 6 | | | | | 2 | 8 | |
| | | | 4 | 1 | 9 | | | 5 |
| | | | | 8 | | | 7 | 9 |



Der Gingsster-Welle-Code ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?

Beantworte die Fragen und wandle deine Antworten in Zahlen um. Addiere alle Zahlen und du erhältst den Lösungscode. Viel Spaß!

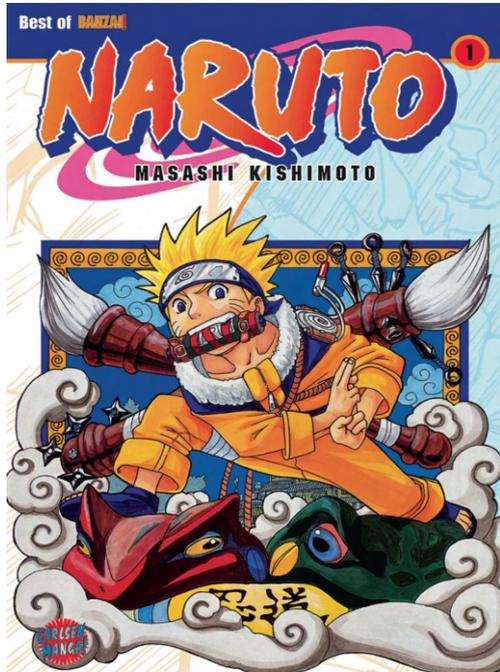
1. Welches Buch hat Bruno empfohlen? - _____
2. Was heißt "heippa" auf Deutsch? - _____
3. Was ist die dritte Zutat im Backrezept? - _____
4. Ab welchem Alter darf man in Deutschland den Bundestag wählen?
Schreibe die Zahl. - ____
5. Welchen Beruf hätte Herr Döring ausgeübt,
wenn er nicht Lehrer geworden wäre? - _____
6. Wie heißt die Schlagzeugin, die Pauline gemalt hat? - _____
7. Wie heißt das Fest, das die Finnen am 1. Mai feiern? - _____
8. An welchem Wochentag besuchte Frau Kassautzki unsere
Schule? - _____
9. Was ist das Leitthema dieser Ausgabe? - _____
10. Wer half Bruno dabei, das Suchsel auf der ersten Rätselsete zu erstellen? - _____

Gib den Lösungscode bei Frau Budzinski ab und gewinne die nächste Ausgabe der GINGSTER WELLE!

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| V | W | X | Y | Z | Ä | Ö | Ü | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | | | | | | | | | | | | | |

Vom *Ninja*, der die Ungeheuer bändigt

Bruno Bengard (6b) empfiehlt: "Naruto"



<https://www.carlsen.de/taschenbuch/naruto-1/978-3-551-76251-1>

Es war einmal ein Fuchsungeheuer mit neun Schwänzen. Schlug das Monster mit seinen Schwänzen, stürzten Berge ein und schossen Flutwellen empor. Die Menschen litten unter seiner Gewalt und riefen Ninjas zur Hilfe. Von diesen Ninjas konnte nur ein einziger das Ungeheuer bändigen. Er bezahlte dafür mit seinem Leben. Der mutige Ninja hieß Hokage (japanisch bester Ninja der vierten Generation), Feuerschatten der vierten Generation.

So beginnt Naruto und riss mich direkt noch am selben Abend in den Bann. Schnell hatte ich das Manga (Japanischer Comic wie zum Beispiel Naruto Dragonball, One Piece, Death Note, Tokyo Ghul ...) durchgelesen, auch weil ich die andere Leseart, von rechts nach links zu lesen schnell

verstanden hatte. Doch nun zu Naruto, der mein absoluter Lieblingsmanga geworden ist. Die Story finde ich sehr spannend, aber auch emotional. Besonders gut gefällt mir, dass jeder Charakter in Naruto eine eigene coole oder emotionale Story hat. Die weltweit erfolgreiche Mangareihe wurde geschrieben und gezeichnet von Mangaka Masashi Kishimoto. Der Verlag der Sammelbände ist der Carlsen Verlag. Das erste Buch der Naruto Massiv Bände hat 704 Seiten aufgeteilt in 33 Kapitel und kostet 9,99 Euro. Ersterscheinung war in Japan bereits 1999 und die der deutschen Ausgabe erst 2017.

Meine Sternebewertung liegt bei 9 von 10 Sternen.

Ich finde alles TOP. Ein Nachteil ist, dass die Geschichte so spannend ist, dass man alle Narutobücher haben muss. Bei rund 10 Euro pro Band - und es gibt 24 Massiv Ausgaben - ganz schön teuer! Es gibt auch 52 dünnere Bücher, die die Geschichte erzählen. Diese kosten pro Band etwa 5 bis 7 Euro.

Viel Spaß mit NARUTO!



Nur einer kann den neunschwänzigen Fuchs bändigen, der alle Menschen und die Natur in Angst und Schrecken versetzt.



Schokoladenkuchen selbst gemacht

Dieses Rezept gelingt jeder/m

von Jonna Müller (6b)

in der Adventszeit sind Plätzchen natürlich eigentlich der Renner. Da ist es an der Zeit, mal für etwas Abwechslung zu sorgen. Ganz schnell und einfach klappt das mit diesem Schokokuchen. Na, läuft euch auch schon das Wasser im Mund zusammen? Dann an die Schüsseln, fertig, los. Wir zeigen euch, wie es geht.



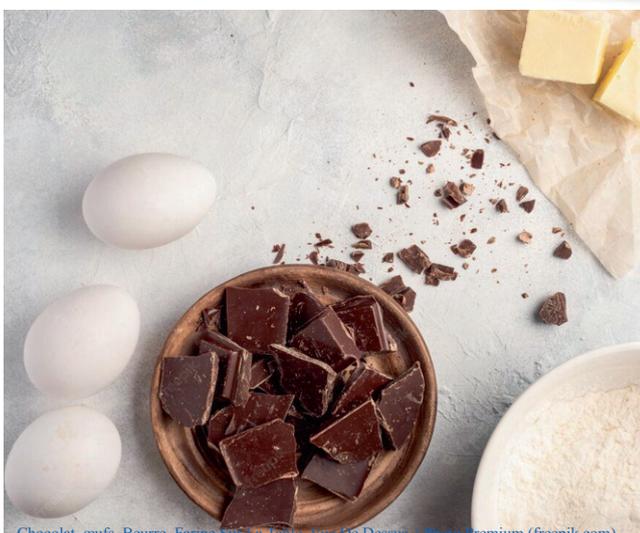
Du benötigst:

- 5 Eier
- 1 Glas Mehl
- 1 Glas Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Päckchen Backpulver
- 230 Gramm Butter
- 2 Esslöffel Kakaopulver

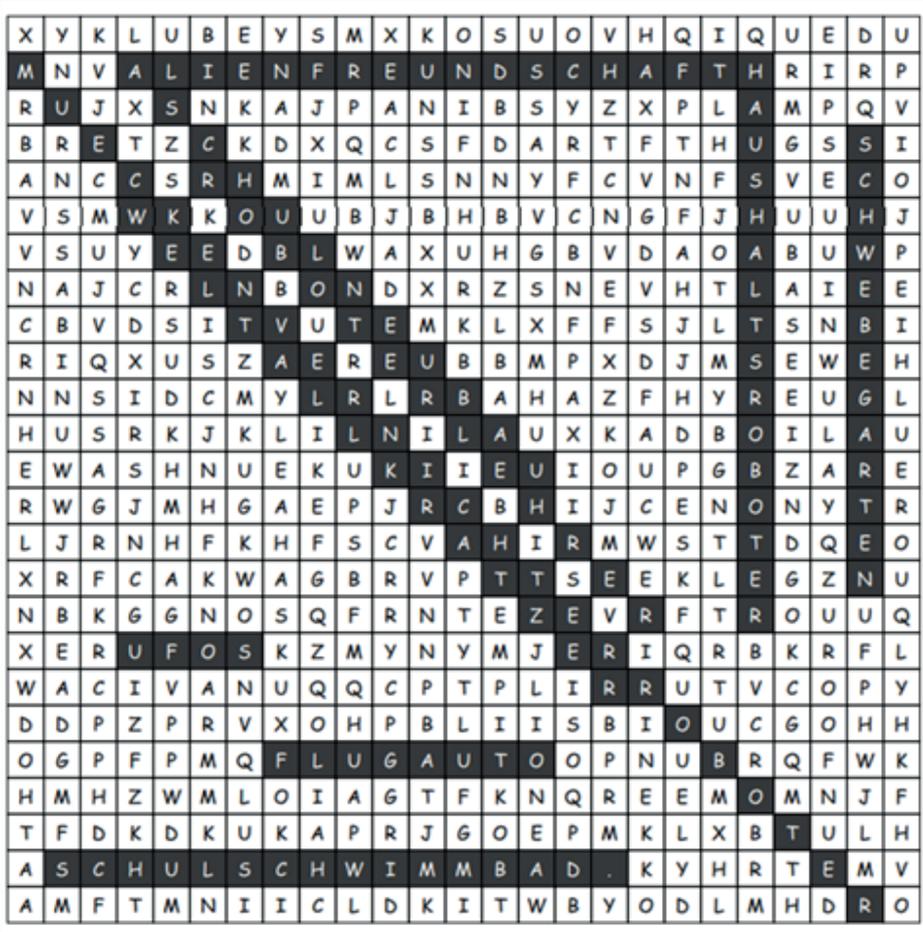
Und so gehts:

1. Die Eier, den Zucker und Vanillinzucker in eine große Schüssel geben und mit dem Handrührgerät verrühren.
2. In eine andere Schüssel Backpulver, das Mehl und Kakaopulver geben.
3. Butter schmelzen lassen und mit dem Teig verrühren.
4. Wenn es keine Klümpchen mehr gibt, das Mehl während des Rührens vorsichtig dazu schütten und alles glattrühren.
5. In eine ausreichend große, mit Butter eingefettete Springform (rund) oder Kastenform (eckig) füllen.
6. Im vorgeheiztem Ofen auf 150-200 Grad für ca. eine Stunde backen. Jeder Ofen ist anders, deswegen nach 45-50 Minuten mit einem Zahnstocher oder anderem Holzstab in den Kuchen stechen. Wenn nichts hängen bleibt, ist er fast fertig. Abkühlen lassen und schon hat man einen leckeren Kuchen.
6. Wer will kann den Kuchen mit Puderzucker oder geschmolzener Schokolade verzieren.
7. Ihr könnt den Kuchen in so große Stücke teilen, wie ihr wollt, also können viele Leute davon naschen.

Guten Appetit!



Chocolat, œufs, Beurre, Farine Sur La Table, Van-De Dessus - Photo Premium (freepik.com)



Herausgeberin:
Regionale Schule mit Grundschule
Gingst

Ausgabe:
Nr. 50/ November 2022

Kontakt:
GINGSTER WELLE
Hermann-Matern-Str.1
18569 Gingst

Telefon:
03 83 05 - 4 39

E-mail:
info@schulegingst.de

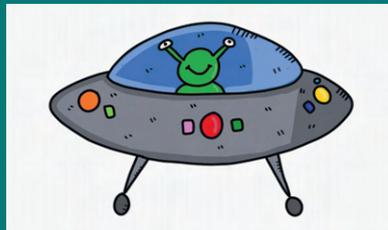
Homepage:
www.schulegingst.de

Redakteure und freie Autoren:
Bruno Bengard, Lina Manfraß,
Jonna Müller, Friedrich Frenz,
Cedric Balkow, Lotta Oppermann,
Maja Janz, Leonie Heidenreich,
Vivien Kuka, Pauline Schädlich, Ulf
Todenhagen, Anne Budzinski,
André Farin,

Fotos und Bildvorschläge:
Martina Zabel, André Farin, Anne
Budzinski, Lina Manfraß, Cedric
Balkow, Bruno Bengard, Pauline
Schädlich, Ulf Todenhagen, Sabine
Tänzer

Druck:
Druckhaus Kruse Stralsund
www.mv-druck.de

Lösungen zu den Scherzfragen: 1. eine Nuschel, 2. Wurzeln ziehen, 3. Meerrettich



»GEH MAL ZU KRUSE, DIE MACHEN DAS SCHON.«

WIR DRUCKEN:
 ✓ ABZEITUNGEN ✓ HAUSARBEITEN ✓ FLYER
 ✓ POSTER & PLAKATE ✓ POSTKARTEN ✓ KLAPPKARTEN
 ✓ VISITENKARTEN ✓ BROSCHÜREN ✓ FOTOKALENDER
 ... UND MACHEN NOCH VIEL MEHR, WAS MIT PAPIER ZU TUN HAT.

DIGITALDRUCK KRUSE Frankenstraße 53, 18439 Stralsund
 Tel. 03831/292805 | www.mv-druck.de | info@mv-druck.de

